

Schoeller Werk GmbH & Co. KG, Hellenthal



Name: Andreas Foos

Alter: 19 Jahre

Ausbildungsberuf: Werkstoffprüfer/in

Warum hast du dich für diesen Ausbildungsberuf entschieden?

Der Beruf ist sehr vielfältig und nicht weit verbreitet. Es ist ein besonders abwechslungsreicher Beruf, den nicht gerade jeder kennt. Zudem hat man viel Abwechslung zwischen handwerklichen und technologischen Aufgabenbereichen.

Was findest du persönlich besonders spannend oder interessant an deinem Ausbildungsberuf?

Der Beruf ist für jeden Betrieb sehr wichtig. Gerade durch die Werkstoffprüfung wird die ganze Ware und deren Qualität kontrolliert sowie verbessert. Hinzu kommt die Vielfältigkeit der Qualitätsprüfungen, die grundlegend in zwei Kategorien unterteilt werden: zerstörende und zerstörungsfreie Prüfung.

Weiterhin ist für jeden etwas dabei, ob es nun handwerkliches Geschick oder vielfältige spannende Aufgaben in der Metallographie sind. Hier beschäftigt man sich bspw. mit Reklamationen und werkseigenen Aufgaben, lernt das Labor

kennen und bekommt Einblicke in die Werkstoffkunde. Ebenfalls arbeitet man mit anderen Mitarbeitern in den verschiedenen Produktionsbereichen zusammen, die die Qualität an jedem Produkt sicherstellen und die geforderten Eigenschaften und Kundenspezifikationen überprüfen müssen.

Welche Interessen und Fähigkeiten sollte man für eine Ausbildung in deinem Beruf mitbringen?

- Flexibilität
- Interesse an Chemie und Physik
- etwas handwerkliches Geschick

Das solltest du mitbringen, wenn dich der Ausbildungsberuf interessiert?

- siehe vorhin genannte Punkte

Voraussetzungen

- mindestens Hauptschulabschluss (10A)
- gute Mathematik-, Physik- und Chemiekenntnisse
- technisches Verständnis und handwerkliches Geschick

Ausbildungsverlauf

Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre. Die Berufsschule findet wochenweise an 1 bis 2 Tagen am Berufskolleg Kartäuserwall in Köln statt.

Während der Ausbildung durchläuft man die Abteilungen Qualitätsmanagement (Technikum & Labor, Werkstoffprüfung, Zerstörungsfreie Prüfung etc.) sowie auch verschiedene Produktionsbereiche. Zudem lernt man in einer überbetrieblichen Ausbildung in Kooperation mit anderen Ausbildungsbetrieben im Kreis Euskirchen und Aachen, verschiedene Unternehmen und deren Arbeitsprozesse im Zusammenhang mit der Ausbildung zum/r Werkstoffprüfer/in kennen.

Ebenfalls finden während der Ausbildung verschiedene Veranstaltungen für und mit den Auszubildenden statt, z.B. ein Azubi-Outdoor-Training, ein Azubi-Gesundheitstag oder auch eine Azubi-Fahrt.

Gründe, aus denen du dich für eine ortsnahe Ausbildung entscheiden solltest
keine Angabe